

GERMAN READING EXAMINATION – 21 April 2016

Translate **both** passages (including the titles) into good English. Do not provide alternative translations of any words or phrases. Dictionaries **MAY** be used. **NO PENCILS ALLOWED.**

ALLOTTED TIME: 2 1/2 hours

1. Religiöse Ikonographie im skandinavischen Mittelalter

Ein Rabe gehört immer zu Odin, ein Eber immer zu Frey. Ein Hammer gehört zu Thor wie ein Horn zu Heimdall, Katzen kennzeichnen Freyja und Äpfel Idun. Der Weg der Attribute zur Bestimmung bildlicher Darstellungen des germanischen Nordens scheint eindeutig und sicher. Ihn eröffnen die skandinavischen Textüberlieferungen des Mittelalters durch ihre teils detaillierten Götterbeschreibungen. Wo immer also in der germanischen Bildkunst ein Eber auftritt, ist er als Begleittier von Frey zu werten und damit im Rahmen der Asen-/Wanenreligion* zu sehen. So auch auf dem Goldhalskragen von Älleberg. Oder nicht?

Eine derart versimpelte Sicht kann natürlich in keiner Weise den religiösen Vorstellungen der Menschen über Jahrhunderte und der elaborierten Bildersprache des Nordens gerecht werden. Genausowenig hilft sie dabei, die Komplexität der Textüberlieferungen, also der skaldischen Strophen, Sagas und eddischen Dichtungen mit ihren künstlerischen Anspielungen und differenzierten Erzählungen, zu verstehen und ihre Inhalte für die Bilddeutung nutzbar zu machen. Obwohl schon lange bekannt ist, dass naive, textunkritische und nicht mit Hilfe anderer Quellen überprüfte Verfahren nicht zu sicheren Ergebnissen führen, und dass beispielsweise Attribute niemals eindeutig einer bestimmten Figur zugewiesen werden können, sind bis heute immer wieder solche Ansprachen zur Interpretation einzelner Bilder zu hören.

- Alexandra Pesch, "Tiere, Götter, Wirkungsmacht: Völkerwanderungszeitliche Goldhalskragen und die germanische Mythologie," in *Bilddenkmäler zur germanischen Götter- und Heldensage*, ed. Wilhelm Heizmann and Sigmund Oehrl (Berlin: De Gruyter, 2015), 121-52, at 121.

*Asen/Wanen = Æsir/Vanir

2. Altenglische Wörterbücher

Das altenglische Wörterbuch von Bosworth-Toller, das in den ersten, von Bosworth stammenden Teilen an vielen und schweren Mängeln litt, ist durch Tollers Supplementhefte wesentlich verbessert worden. Das altbekannte Wörterbuch zu den altenglischen Dichtungen von Grein hat in einem Neudruck, der vor allem eine praktischere Anordnung durchgeführt hat, an Brauchbarkeit sehr gewonnen. Die kleineren Wörterbücher von Sweet und Hall sind wertvolle Hilfsmittel, insbesondere verdient das von Hall in der neuen Bearbeitung, die die neueste Forschung verwertet, empfohlen zu werden. Beiträge zum altenglischen Wörterbuch haben verschiedene Forscher geliefert. Die Bedeutungsansätze der Wörterbücher bedürfen vielfach einer genauen Nachprüfung; rühmend sei auf die feinsinnige Abhandlung von Schücking über die Bedeutung vieler Wörter in der Kunstsprache der altenglischen Dichter hingewiesen. Trotz aller Fortschritte muß betont werden, daß ein großangelegtes Wörterbuch, das den gesamten altenglischen Wortschatz, Dichtung und Prosa, umfaßt, ein Seitenstück* zu Toblers Altfranzösischem Wörterbuch, eine wichtige Forderung der Wissenschaft bleibt.

- Wilhelm Horn, "Die englische Sprachwissenschaft," in *Stand und Aufgaben der Sprachwissenschaft: Festschrift für Wilhelm Streitberg*, ed. Johannes Friedrich et al. (Heidelberg: Carl Winter, 1924), 512-84, at 519-20.

*Seitenstück = complement